

genügender Menge vorhandene ausgezeichnete Braugerste, sowie durch den berühmten Saazer Hopfen; ferner ist Böhmen frei von jenen einflussreichen Concurrenzen des Bierconsums, nämlich von der Production eines billigen Weines und Obstmotes.

Die Biererzeugung in Böhmen ist um 4,461.013 Eimer, also 132.09 Percent, während der letzten 29 Jahre gestiegen, nämlich von 3,356.565 Eimer auf 7,817.578 Eimer. Die Zahl der Bierbrauereien fiel von 1051 auf 956, das ist 9 Percent. Die nachstehende Tabelle gibt eine interessante Uebersicht der Bierbrauereien im Jahre 1871.

Kreis	Brauereien überhaupt	Brauereien nach ihrer Besitzeskategorie							Art der Benützung		Betriebs-Einrichtung	
		Private	Actien	Gesellschaften	Stadt-gemeinde	Brauberech-tigte Bür-gerchaft	Klöster	Fonde und Stiftungen	In eigener Regie	Verpachtet	Dampf-betrieb	Handbetrieb
Budweis	52	27	—	—	19	2	3	1	21	31	3	49
Bunzlau	49	42	—	1	2	3	1	—	13	36	5	44
Chrudim	38	27	—	2	4	3	—	2	11	27	4	34
Czaslau	72	58	—	—	3	8	1	2	21	51	2	70
Eger	94	57	—	2	20	10	5	—	28	66	2	92
Jicin	41	34	—	1	—	4	1	1	12	29	1	40
Königgrätz	44	24	—	1	7	6	3	3	13	31	1	43
Leitmeritz	64	38	1	2	9	7	3	4	19	45	13	51
Pilsen	91	60	1	1	8	16	3	2	36	55	3	88
Pisek	77	54	—	—	7	11	3	2	24	53	1	76
Prag	132	89	1	—	9	10	10	13	36	96	7	125
Saaz	56	38	—	—	3	10	5	—	31	25	5	51
Tabor	93	75	—	1	6	3	4	4	25	68	1	92
Hauptstadt Prag	44	41	—	—	—	—	3	—	41	3	3	41
Landesumme	947	664	3	11	97	93	45	34	331	616	51	896

Mehr als zwei Drittel der in Böhmen im Jahre 1872 bestandenen Brauereien sind im Privatbesitz, während die übrigen theils Actienunternehmungen, Gesellschaften, Stadtgemeinden, Klöstern, Fonden und Stiftungen angehören. Nahezu zwei Drittel der bestehenden Brauereien wurden nicht von den Besitzern betrieben (waren nämlich verpachtet).

Die in Böhmen producirten und auch vom consumirenden Publicum am meisten bevorzugten Biere sind sehr licht in der Farbe, reich an Kohlenäure und leicht. Es läßt sich der Charakter der in Böhmen beliebtesten Biere am besten bezeichnen, wenn auf das Pilsner Bier des bürgerlichen Brauhauses hingewiesen wird; dasselbe ist sehr licht in der Farbe, hell im Aussehen, hopfenreich, stark mouffirend und weinartig im Geschmack; es ist weniger stark als die Wiener, baierischen oder englischen Biere und hat deshalb einen erfrischenden und belebenden Einfluss auf den Organismus.*

Bei dieser Gelegenheit muß eines interessanten Umstandes gedacht werden. Seit mehreren Jahren ist die Bemerkung zu machen, daß in den meisten Bier

* Meiner Erfahrung nach werden die dem Pilsner ähnlichsten Biere in Christiania erzeugt und von dort aus ihres Renommées wegen in ansehnlichen Mengen exportirt, besonders nach Brasilien. Die Vortrefflichkeit des Bieres aus der Pilsner bürgerlichen Brauerei ist der tüchtigen Leitung des Oberbräuers Blöchel zu verdanken.